



In dieser Ausgabe:



Ökumene: ACK in Bad Salzuflen gegründet Seite 3



für Kinder und Jugendliche Seite 12



Einführung Doo-Jin Seite 10



Was macht der Maulwurf im Winter?

Dann sprach Gott: Das Land bringe alle Arten von lebendigen Wesen hervor, von Vieh, von Kriechtieren und von Tieren des Feldes. So geschah es. Gott machte alle Arten von Tieren des Feldes, alle Arten von Vieh und alle Arten von Kriechtieren auf dem Erdboden. Gott sah, dass es gut war.

Gen 1, 24+25

Er ist nur rund zehn Zentimeter groß und er ist so gut wie blind. Er ist mit seinem glänzeden schwarzen Fell ein wirklich niedliches Tierchen. Aber durch seine aufgeworfenen Erdhügel bringt der Maulwurf so manchen Gärtner zur Weißglut.

Viele Gartenbesitzer bekämpfen deshalb die Tiere mit Fallen und Gift. Das ist jedoch verboten, denn der Maulwurf ist vom Gesetz her unter Schutz gestellt und darf weder getötet oder verletzt noch gefangen werden. Wenn man ihm etwas antut, kann man dafür bestraft werden.

Eigentlich sollten Gartenbesitzer eher darüber freuen, wenn der Maulwurf sich ihren Garten ausgesucht hat, denn das bedeutet, dass der Boden dort eine gute Qualität hat. Der Maulwurf ist bekannt dafür, das er sich nur dort heimisch fühlt, wo gute Erde vorhanden ist.

Dazu kommt, dass der Maulwurf ein "Schädlingsvertilger" erster Güte ist, den er frisst Tiere, die im Garten Schaden anrichten können, wie Raupen oder Larven. Nebenbei durchlüftet er den Boden und lockert ihn. Der Maulwurf ist also nicht nur ein süßes kleines Pelztierchen, sondern gleichzeitig auch ein sehr nützlicher Gartenbewohner! Man sollte ihn nicht bekämpfen oder gar töten, sondern im Gegenteil, er sollte geschützt werden.

Und was macht er nun im Winter? Im Gegensatz zu einigen anderen Nagetieren und Insektenfressern hält er keinen Winterschlaf. In dieser Zeit hat er es allerdings besonders schwer, Nahrung zu finden. Deshalb legt er bereits vor Wintereinbruch einen Vorrat an.

Im Herbst also geht er vermehrt auf Jagd in den dunklen Gängen unter der Erde. Bevor seine Beute – vor allem Regenwürmer, aber auch Käfer, Larven und andere Insekten – in den Winterschlaf fällt oder stirbt, muss er sie erbeuten und lagern. Neben der Nestkammer legt er eine Kammer für den Vorrat an, damit er gut durch den Winter kommt. Hat er seinen Vorrat frühzeitig verbraucht, zwingt der Hunger ihn, auf die gefährliche Jagd nach oben zu gehen.



Freuen sich über die ACK-Gründung: von links Katrin Bünting, Maria Kapetschny, Annette Muhr-Nelson, Volker Adam, Tobias Treseler, Dr. Burkhard Krüger, Andreas Gronemeier, Micha Reischuck, Dr. Sven Lesemann, Michael Block, Klaus Bröhenhorst, Dr. Claus Jourdan, Dr. Almut Ludewig, Peter Homburg, Steffie Langenau, Marion von Canstein und Dorothee Niederlag. Nicht mit auf dem Bild: Christiane Schmidt, Veronika Grüber und Jutta Schlitzberger.

"Profile"-Gottesdienst zur Gründung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Bad Salzuflen

Kirchen arbeiten zusammen

Ein Kreuz aus riesigen "Lego-Steinen" wurde in der Kilianskirche in Schötmar als Symbol der Einheit in Christus erbaut. Im Rahmen der Gottesdienstreihe "Profile" wurde in einem ökumenischen Festgottesdienst die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) im Stadtgebiet Bad Salzuflen gefeiert.

Elf Kirchengemeinden und kirchliche Gemeinschaften – darunter die evangelisch-reformierte Stadtkirche – sind Gründungsmitglieder der ACK Bad Salzuflen, die die Zusammenarbeit in Gottesdiensten, die gemeinsame Bildungsarbeit oder auch die Vertretung gemeinsamer Anliegen in der Öffentlichkeit intensivieren möchte.

Die Predigt im Gottesdienst hielt Präses i.R. Klaus Bröhenhorst (Hildesheim). Er erinnerte an

die Aufbruchstimmung der Jugend vor 50. Eine ähnliche Zuversicht vereine auch Christen in Bad Salzuflen. Es sei gut, dass Christen des Stadtgebietes Trennendes überwinden und zusammenkommen.

Pfarrerin Annette Muhr-Nelson, Vorsitzende des ACK-NRW mit 36 Mitgliedskirchen, begrüßte den ACK Bad Salzuflen als 43. lokales Mitglied. Die Ökumene bejahe die versöhnte Viel-



falt. "Jesus bittet Gott, dass sie eins sind, damit die Welt am Zeugnis der Christen die Liebe Gottes erkennt. Wir wollen unsere Unterschiedlichkeit nicht in Abgren-

zung voneinander pflegen und erkennen Andersartigkeit als Bereicherung an." Jede Tradition gebe ein Stück-

chen von der vielfältigen und reichen Wesenheit Gottes wieder. Es sei erfreulich, dass die Neuapostolische Kirche Gründungsmitglied sei und sich der Ökumene geöffnet habe.

Die Delegierten der elf Gründungsmitglieder erbauten als Symbol der Einheit in Christus ein Kreuz aus Steinen mit dem Namen ihrer jeweiligen Gemeinde und unterzeichneten die Satzung der ACK im Stadtgebiet Bad Salzuflen.

Street, or other Desired

ACK

Kirchenrat Tobias Treseler begrüßte die Gründung der ersten lokalen ACK in Lippe, die auf dem Weg versöhnter Vielfalt großen Rückhalt und Vorbildcharakter für die Region habe.

Die stellvertretende Bürgermeistern

Marion von Canstein (SPD) überbrachte Glückwünsche der Stadt und ermutigte, den versöhnten

Weg weiterzugehen. "Diese Kraft des Zusammengehens benötigen wir angesichts einer immer komplexer werdenden Welt in allen Bereichen des Lebens, um zerstörerischer Ausgrenzung und Gewalt entgegenzuwirken."

Der Gottesdienst wurde musikalisch gestaltet von der Kantorei der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Schötmar unter Leitung von Uta Singer sowie Jonathan Misch (Geige) und Lothar Möller (Klavier).

Das PfarrRad geht in die Winterpause

Die dunkle Jahreszeit hat begonnen und das Wetter für das PfarrRad-Fahren wird auch immer schlechter. Auch wenn sich der Herbst an einigen Tag von seiner schönsten Seite zeigt, wird es doch zu kalt für die Sprechstunde dienstags vor der Stadtkirche.

Wer dennoch mit Pfarrerin Veronika Grüber ins Gespräch kommen möchte, ruft sie gerne an und verabredet einen Termin im Warmen – auch hier stilecht mit einer Tasse Kaffee. Pfarrerin Veronika Grüber – Tel.: (05222) 7947587.

Aus Kindermund

Der neunjährige Junge steht in der Konditorei vor den Bergen von Weihnachtsgebäck und betrachtet alles staunend. Dann fragt er: "Heißen die "Speckilatius", weil man davon dick wird? MS



Ein Dankeschön an das Brunch-Team

Immer wieder ein Hingucker!

Jeden zweiten Sonntag im Monat präsentiert einem das Brunch-Team nach dem Hingucker-Gottesdienst mit einer Kombination aus Frühstück und Mittagessen, den "Himmel auf Erden". Längst schon gibt es nicht mehr nur eine Suppe und Kaffee.

Die typische Sonntagssuppe in verschiedensten Variationen ist zwar geblieben, aber darüber hinaus gibt es einen Brunch vom Feinsten. Angefangen über Brötchen und Aufschnitt. Bis hin zu selbstgemachten Salaten, sowie Kuchen und anderen süßen Leckereien. "Der Brunch ist ebenso ein Hingucker wie der Gottesdienst selbst und das ist einfach ein großartiges Gesamtpaket.", erklärt Pfarrerin Veronika Grüber. "Die Menschen kommen zum Gottesdienst und bleiben zusammen, essen gemeinsam, kommen ins Gespräch und verbringen Zeit miteinander.", unterstreicht sie weiter.

Neben Ulrike Bettermann gehören Annegret Niemeyer, Christina Einsiedel und Christel Herling zum aktuellen Brunch-Team. "Gefühlt machen wir das schon 20 Jahre", erklärte Ulrike Bettermann. Und fast so lange gibt es das Brunch-Team auch. "Aber es wird Zeit aufzuhören.", sagt das Brunch-Team. Zum Ende des Jahres wird das Team aufhören, aber eine schöne warme Sonntagsuppe wird es auch weiterhin geben. An dieser Stelle gilt es also nun "Danke" zu sagen für das ehrenamtliche Engagement und die herrlich-leckeren Brunch-Sonntage, die das Team mit Liebe und persönlichem Einsatz hergerichtet hat. Für den "Ruhestand", die neuen Aufgaben und Herausforderung, die nun auf Sie warten wünschen wir alles Gute und Gottes Segen!

Konfirmanden proben rasantes Weihnachtsspiel

Hilfe, die Herdmanns kommen

Die Konfirmanden beider Jahrgänge proben zusammen ein rasantes Weihnachtsspiel.

Es soll Heiligabend um 15 Uhr im Familiengottesdienst aufgeführt werden. In dem Stück von Barbara Robinson geht es um die Kinder der Familie Herdmann, die zu Weihnachten und Zur Geburt Jesu ihre ganz eigene Auffassung haben. Wissen muss man dazu, dass die

Herdmann-Kinder die schlimmsten Kinder aller Zeiten waren. Sie logen und klauten, rauch-

ten Zigarren (sogar die Mädchen) und erzählten schmutzige Witze. Und nun wollen sie beim Krippenspiel mitmachen und jeder erwartet, dass es das schlimmste Krippenspiel aller Zeiten wird. Mit viel Witz hinterfragen die Herdmanns die häufig entleerte Symbolik von Weihnachten und ebenso eine gewisse Scheinheiligkeit unserer Gesellschaft.



Diplom-Sozialarbeiter verstärkt das **Beratungsteam**

Markus Reuter ist seit dem 1. Juli als Diplom Sozialarbeiter in der regionalen Flüchtlingsberatung in Bad Salzuflen tätig. Vorher beriet er bis zur Schließung Asylsuchende in der "ZUE" in Oerlinghausen.

Jeweils dienstags findet die Asylverfahrensberatung in der Zeit von 9-12 Uhr und donnerstags von 14-17 Uhr im Gemeindehaus (Seiteneingang) statt.

Zeitgleich bietet seine Kollegin Laura Ramm die Beratung zum Thema "Ausreise- und Perspektivberatung" an. Jovanna Rinsche erweitert donnerstags das Angebot um die "offene Beratung" der Kirchengemeinden.



Verstärkt die Flüchtlingsberatung im Gemeindehaus an der Stadtkirche: Diplom-Sozialarbeiter Markus Reuter.

Kindergottesdienst an der Stadtkirche

Gut, dass wir einander haben

Im Kindergottesdienst sind biblische Geschichten für Kinder aufbereitet, die Vertrauen in die Liebe Gottes wecken und Mut machen können. Aber nicht nur das, sondern es wird gebastelt, gespielt und Gemeinschaft erlebt. Gut, dass wir einander haben. Denn Kinder sind das Salz in der Suppe der Gemeinde, wie es in einem Kinderlied so treffend formuliert ist. Sie sind die Würze und machen das Leben guicklebendig.

Alle Kinder ab drei Jahren oder auch darunter, wenn Erwachsene sie begleiten, sind herzlich willkommen.

MS

KIndergottesdienst
Samstags von 14 bis 15 Uhr:
am 14.12. + 11.1. + 15.2.
Gemeindehaus an der Stadtkirche





Tolles Ergebnis zum, Erntedank: Die Apfelkuchen-Aktion ergab 165,50 Euro für das evangelische Hilfswerk "Brot für die Welt".

An "Brot für die Welt" wird auch in der Kita gedacht

Apfelkuchen für Spendenaktion gebacken

Jedes Jahr in der Zeit um Erntedank wird auch mit den Kitakindern über die Ernte gesprochen, das tägliche Essen und dass es Familien gibt, die dies nicht zur Verfügung haben.

Das geschieht auf unterschiedlichste Weise. Die Kinder sprechen im Stuhlkreis über das Thema, sie besuchen den "Eine Weltladen", sie kochen gemeinsam und in diesem Jahr wurde gemeinsam gebacken.

Im Garten des Kindergartens steht ein Apfelbaum, an dem es eine reiche Ernte gab. Aus den Äpfeln haben die Kinder mit den Erziehrinnen gemeinsam Apfelkuchen gebacken und diesen gegen Spende an die Eltern weiter gegeben.

Das ganze wurde auch sichtbar auf einem Plakat für die Eltern und Kinder festgehalten.

In diesem Jahr sind dadurch 165,50 Euro eingenommen worden.

Beim Erntedankgottesdienst mit Pfarrerin Martina Stecker wurde das Geld offiziell an die Aktion "Brot für die Welt" weitergegeben.





Im Dezember zu Gast in der Stadtkirche: Der Shanty-Chor Herford.

Shanty Chor singt in der Stadtkirche

Shanty-Chor besingt **Seefahrer-Romantik**

In 1988 als Shanty Chor Marinekameradschaft Herford gegründet, ist die in 2007 zum Shanty Chor Hansestadt Herford umbenannte Gruppe seit 20 Jahren als einer der kultureller Botschafter der Stadt Herford zu nationalen und internationalen Hansetagen unterwegs.

So haben die Männer und die Frauen in der choreigenen Sailor Band um den Vorsitzenden und Chorleiter Hans Rodax in den europäischen Ländern Belgien, Dänemark, Finnland, Österreich, Niederlande, Norwegen, Russland, Schweden, Spanien und Spanien ihre musikalische Visitenkarte abgegeben.

In 2019 hat der Chor als einzige kulturelle De-

legation der Stadt Herford in Pskov – und damit mit der dritten Konzertreise nach Russland – unsere Heimatstadt vertreten und stolz die Herforder Fahne im Wind geschwenkt.

In Deutschland allein haben sie darüber hinaus in ihrer Vereinsgeschichte ca. 300 Konzerte und Auftritte gehabt und der Chor gab und gibt aber auch immer gern Konzerte und Auftritte in



und um Herford herum und begeistert auch hier sein Publikum.

Nachdem sich der Shanty Chor im Sommer 2019 vor voll besetzten Stühlen und Bänken im Kurpark Bad Salzuflen erfolgreich präsentieren konnte, kommen sie jetzt erneut in das Staatsbad: Unter und mit dem Motto "Konzert im Advent" wird er am 15. Dezember in der Stadtkirche auf dem Hallenbrink zu sehen und zu hören sein. Beginn ist um 15.30 Uhr, Einlass ab 15 Uhr

Neben einer bunten Mischung aus original Shanties, Seemannsliedern und Filmmelodien aus dem Jahresprogramm werden bekannte und neue adventliche Weisen das Programm ergänzen. Außerdem sind weihnachtliche Lieder zum Mitsingen vorbereitet.

Der Eintritt ist frei.

Shanty-Konzert Sonntag, 15. Dezember, 15.30 Uhr Stadtkirche

Senioren feiern Advent

Im Rahmen des monatlichen Seniorentreffs mit Pfarrer Markus Honermeyer findet am Donnerstag, 12. Dezember, von 15 bis 17 Uhr eine Adventsfeier im Calvinhaus statt. Kaffee, Tee, weihnachtliches Gebäck, Geschichten und natürlich Adventslieder stimmen auf die kommende Weihnachtszeit ein. Wer dabei sein möchte.

melde sich bitte kurz im Gemeindebüro an.

Die Teilnahme ist wie immer kostenlos, ein Spendenkörbchen steht am Ausgang bereit.

Senioren-Advent Donnerstag, 12. Dezember, 15 Uhr Calvin-Haus

Musik und Meditation

Gottesdienst nach Taizé

Am Sonntag, den 22. Dezember um 10 Uhr wird der nächste Taizégottesdienst in der Stadtkirche gefeiert.

In dieser Gottesdienstform ist vieles anders als in einem "normalen" Gottesdienst. Besonders eindrücklich sind die schlichten und innigen Lieder aus Taizé: Sie sind kurz und einprägsam und werden wiederholt. Man könnte dieses Singen als eine Art der Meditation verstehen, denn es führt zu innerer Ruhe und Gelassenheit.

Anstatt einer Predigt wird ein meditativen Text gelesen. Die anschließende Stille gibt Raum für eigene Gedanken. Die Hektik des Alltags wird unterbrochen und manche Dinge im Leben können so wieder auf dem Platz in den Gedanken gelangen, wo sie besser aufgehoben sind.

MS

Taizé-Gottesdienst Sonntag, 22. Dezember, 10 Uhr Stadtkirche





An der Stadtkirche angekommen: Kantor Doo-Jin Park.

Musikalischer Aufbruch in die Weihnachtszeit

Adventsingen mit Einführung von Kantor **Doo-Jin Park**

Mit einem großen Adventssingen aller Chöre beginnt in der Stadtkirche die Weihnachtszeit musikalisch. Beginn ist am ersten Advent (Sonntag, 1. Dezember) um 17 Uhr in der Stadtkirche.

In diesem Rahmen wird Kirchenmusiker Doo-Jin Park offiziell in sein Amt als Kantor an der Stadtkirche eingeführt. Er hatte die Verantwortung für die Kirchenmusik in der Gemeinde bereits im Juni übernommen.

Bei dem Adventssingen wirken mit der Chor der Stadtkirche, der Gospelchor "Get-up", der Kleine Chor und der Senioren-Singkreis. Klavier/ Orgel: Ekaterina Panina, Violine: Sin-Young Park, Cello: Soo Bin An, Horn: Seungwon Lim, Trompete: Sangmin Kim. Auch die Gottesdienstbesucher werden Gelegenheit zum Singen vorweihnachtlicher Lieder bekommen.

Kantor Park hat sich in den zurückliegenden Monaten durch seine herzliche persönliche Art und seine herausragende musikalische Kompetenz in allen Genres der Kirchenmusik von Klassik bis Popularmusik in die Herzen der Chormitglieder sowie der Gottesdienst- und Konzertbesucher gespielt. Und das, obwohl sein Engagement zurzeit noch etwas "gebremst ist: Er studiert weiterhin an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford und wird im Februar und März mit dem Masterexamen abschließen. Bis dahin ist er von der Gemeinde in Teilen freigestellt.

"Kantor Doo-Jin Park ist ein Glücksfall für unsere Gemeinde und wird die Musik an unserer Kirche prägen und weiterentwickeln", ist sich Musikausschussvorsitzender Uwe Rottkamp sicher.



Pickert und mehr im **Kerkhuisken**

Der Weihnachtsmarkt öffnet seine Pforten und es duftet nach Advent... Die Kerkhuisken sind wieder gut besetzt und alle ehrenamtlich arbeitenden Gruppen freuen sich auf Ihren Besuch. Auch die Stadtkirchen-Gemeinde ist wieder vertreten:

Am Freitag, 29. November, und Samstag, 30. November, jeweils von 12 bis 20 Uhr wird das Frauenforum auf dem Weihnachtsmarkt stehen und leckeren Pickert backen.

Am Sonntag, 1. Dezember, und Montag, 2. Dezember, verkauft die Frauengruppe gut erhaltenen Trödel, da ist so manches Schätzchen dabei. Der Erlös kommt Gemeindeprojekten zugute, unter anderem soll diesmal eine Bank für den Friedhof angeschafft werden.

Am Dienstag, 3. Dezember, trifft man Diakon Daniel Böhling und Jugendliche im Kerkhuisken an und am Dienstag, 10. Dezember, verkauft die Kita Hermannstraße Gewinnlose und backt frische Waffeln.

Kerkhuisken auf dem Weihnachtsmarkt 29. +30. November, 1. + 2. + 3. Dezember

Gemeindefahrt nach Bamberg

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben... Das wollen wir gemeinsam tun! Geplant ist eine Gemeindefahrt in der Zeit vom 3. bis 6. Agust ins schöne Bamberg. Auf dem Programm stehen drei Übernachtungen, diverse Ausflüge, eine Schifffahrt, leckere fränkische Verpflegung und viel Spaß in einer netten Grup-

pe. Die genaue Reisebeschreibung samt Preis wird im nächsten Gemeindebrief erscheinen. Bitte merken Sie sich den Termin schon vor!

Gemeindefahrt nach Bamberg 3.-6- August



Wer im **Dunkel lebt** und wem kein Licht leuchtet, der **vertraue** auf den **Namen des Herrn** und verlasse sich auf seinen Gott.

JESAJA 50,10

Monatsspruch DEZEMBER

2019



Neues Projekt für Kinder und Jugendliche der Zukunftsgarten

Natur **kennenlernen**, pflegen und gestalten

Kindern und Jugendlichen gehört die Zukunft. Dies bedeutet auch, dass gerade sie es sind, die künftig zu gestalten haben und die deshalb das Bewusstsein entwickeln sollten, dass es nur diese eine Erde gibt, mit deren Ressourcen und Möglichkeiten sorgsam umgegangen werden muss, wenn es noch eine menschliche, lebenswerte Zukunft geben soll.

Deshalb ist der Plan entstanden, einen bereits vorhandenen Garten für und mit Kindern und Jugendlichen nach ökologischen Gesichtspunkten zu gestalten.

So soll ein Stück dieses Gartens als Rückzugsort für wilde Pflanzen, Insekten, Vögel und Kleintiere wie beispielsweise Igel erhalten und gestaltet werden. Darüber hinaus sollen Hochbeete angelegt und betreut werden. Auch eine Kräuterspirale ist geplant. Auf einer Fläche kann eine kleine Streuobstwiese entstehen. Ein Insektenhotel kann ebenfalls gebaut werden.

Damit alles gut und realistisch zu bewältigen ist, soll der Garten naturnah pflegeleicht sein.

Er ist als langfristiges Projekt geplant, wo Kinder- und Jugendgruppen über einen gewissen Zeitraum unter fachkundiger Aufsicht den Garten gestalten und betreuen.

Er wird dann jeweils an die nachfolgenden Gruppen übergeben, so dass gewährleistet ist, dass er nicht irgendwann verödet.

Nach der Gestaltung und Ersteinrichtung soll der Garten nicht zu arbeitsaufwändig sein, so dass er gut bewältigt werden kann.

Er soll Mut machen, selber etwas in der Natur

und für die Natur zu tun.

Protestieren ist wichtig – doch genauso wichtig ist es, selbst Hand anWelt, wo die
von der NaStück wiewunden
sere Umdas einzig-

Zukonfts Jarten

hause allen Lebens begriffen und behandelt wird

Dieser Zukunftsgarten ist ein Projekt der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen. Verantwortlich im Namen des Kirchenvorstandes zeichnet Pfarrerin Martina Stecker.

Sie ist für weitere Informationen und Anregungen erreichbar unter Telefon (0 52 22) 36 69 69 oder zukunftsgarten@stadtkirche.info.





Weihnachten bei Hoppenstedts? Von der Verpackungs- und Geschenkpapierflut

Früher war mehr Lametta

Der Klassiker von Loriot "Weihnachten bei Hoppenstedts" ist immer wieder amüsant anzusehen. "Früher war mehr Lametta", das ist ein Satz des grummeligen Großvaters und das kleine Atomkraftwerk zum Selberbauenstrapaziert die Lachmuskeln ordentlich.

Ganz am Rande gibt es das Problem des vielen Geschenkpapiers. Hoppenstadts lösen es, in dem sie die Papierberge einfach in den Flur schieben, nach dem Motto: "Wer macht denn so was! Also, wir nicht!"

Wer macht denn so was! Alljährlich bricht über deutsche Wohnzimmer die Geschenkpapierflut herein.

Es ist ja schön, seinen Lieben eine Freude zu machen und eine Überraschung auch hübsch zu umhüllen. Nur muss es immer neues Papier sein oder gar Plastik?

Der Pro-Kopf-Verbrauch an Papier, Pappe und Karton ist nach Angaben der Bundesregierung in Deutschland ohnehin so hoch wie in keinem anderen Industrie- und Schwellenland der G20.

Nicht einmal die USA verbrauchen diese Mengen wie die Deutschen. Es ist ein unrühmlicher Platz eins, den Deutschland da besetzt, denn der Waldbedarf für die deutsche Papierproduktion umfasst rein rechnerisch eine Fläche von 40.000 Fußballplätzen. Man kann an vielen Stellen darüber nachdenken, ob der Papierberbrauch so wirklich nötig ist. Nebenbei, der Onlinehandel spielt dabei eine beträchtliche Rolle.

Vielleicht lässt sich aber zu Weihnachten auch phantasievoll eine Alternative zu neuem Geschenkpapier und zu Folien finden:

Altes, gut erhaltenes Papier aufbewahren und wiederverwenden, möglichst keine Klebestreifen benutzen und Bänder aus Baumwolle, Bast oder anderen Naturprodukten nehmen. Man kann auch mal ein Geschenk in eine Decke einhüllen oder in ein hübsches Tuch einschlagen, einen gebrauchten Karton bunt bemalen oder oder oder. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, der Holzverbrauch aber wird dadurch hoffentlich schon eingegrenzt sein.





Im Gemeindehaus an der Stadtkirche: von links Pfarrerin Veronika Grüber, Jisk Steetskamp, Präses Michael Keil, Bürgermeister Roland Thomas, Professor Michael Weinrich und Barbara Wirsen-Steetskamp

Vortrag und Gespräch zur theologisch-politischen Aktualität

Karl Barth als **politischer Zeitgenosse**

Die evangelisch-reformierte Stadtkirchengemeinde Bad Salzuflen lieferte einen Beitrag zum Karl-Barth-Jahr mit einem Studientag am 2. November. Ausgangspunkt von Vortrag und Gespräch war die theologisch-politische Aktualität Karl Barths.

Stadtkrichen-Pfarrerin Veronika Grüber begrüßte die Teilnehmenden und Pfarrerin i.R. Barbara Wirsen-Steetskamp eröffnete den Studientag mit Karl Barths letzten Worten: "Es wird regiert". In seinem radikalen Bruch mit dem Nationalgott des Preußischen Kulturprotestantismus, der den Weg in die Katastrophe des Ersten Weltkrieges mitvorbereitete hatte, zeichnete Barth den biblischen Gott als den "ganz Anderen".

Von politischer Seite entwickelte Bürgermeister Dr. Roland Thomas als Jurist seine Gedanken vom Grundgesetz her. Obrigkeit und Kirche treten gemeinsam für die Würde des Menschen ein. Jeder Mensch soll in der Demokratie

gehört und ernstgenommen werden. Als sein sozialdemokratisches Anliegen sah er es, zusammen mit den Kirchengemeinden für die Belange der Schwächsten aufzukommen. So sei er auch glücklich mit dem Bad Salzufler Ratschlag, in dem politische und städtische Institutionen, Parteien und unterschiedliche Glaubensgemeinschaften sich gemeinsam für Toleranz, Vielfalt und Respekt und gegen Rassismus und Antisemitismus engagieren.

Pfarrer Michael Keil, Präses der Lippischen Landessynode, unterstrich die Gemeinsamkeiten von Kirche und Obrigkeit im Wirken für das Gemeinwohl. Er berichtete von der Zusammen-



arbeit von politischen Parteien, Kirchengemeinden, Vereinen und Initiativen in Horn-Bad Meinberg gegen das hasserfüllte Auftreten der Partei "Die Rechte". Er sah aber auch eine Aufgabe der Kirche sich gegebenenfalls gegen die Obrigkeit zu stellen, wenn sie Unrecht zulässt. Er nannte als Beispiele den Wegfall des Kindergeldes bei Familien, die von Harz-Vier leben müssen, und die mangelhafte Rechtssicherheit für Flüchtlinge durch die verschärften Abschieberegelungen.

Im Hauptreferat stellte Professor Michael Weinrich Karl Barth als Theologen zwischen Bibel und Zeitung vor. Ihre politische Zeitgenossenschaft entfaltet die Theologie im Horizont des biblischen Zeugnisses. Es gibt keine Patentrezepte, sondern es muss immer wieder neu danach gefragt werden, was "heute, jetzt, hier erkannt und ausgesprochen sein will," so Karl Barth. Als die Mehrheit der Evangelischen sich 1933 im Jubel über die Machtergreifung Hitlers überbot, sah es Barth als seine Aufgabe, "Theologie und nur Theologie" zu treiben. Gerade aber diese Konzentration auf das Wort und das Tun des biblischen Gottes führe zur Ein-

sicht, dass schon ein Konfirmand mit dem Katechismus in der Hand die Verkehrtheit des kirchlichen Mitheulens mit dem nationalsozialistischen Staat hätte erkennen müssen. Die Kirche darf sich nicht als Steigbügelhalter einer politischen Ideologie hergeben. Politische Anteilnahme kann für die Kirche nur an konkreten Menschen ausgerichtet sein, nie an abstrakten politischen Weltanschauungen. Deshalb darf und soll sie sich am "politischen Gottesdienst", also an profanen Aktivitäten, die Gottes Wille zur Menschlichkeit entsprechen, beteiligen.

Im anschließenden Gespräch über die Konsequenzen dieses Ansatzes für den heutigen Auftrag der christlichen Gemeinden in der Gesellschaft wurde vor allem zum Reden und Handeln gegen Ausgrenzung, Antisemitismus, Hass und Gewalt aufgerufen. In den Kirchengemeinden solle die Sensibilität gegenüber einer gedankenlosen Übernahme tiefverwurzelter Ansichten mit antisemitischen und menschenverachtenden Tendenzen geschärft werden.

Pfarrerin Veronika Grüber schloss den Studientag mit einem Gebet von Karl Barth.

UMFRAGE

Das müssen Sie gesehen haben!

Was meinen Sie: Welchen dieser Orte sollte, wer in Deutschland lebt, unbedingt besuchen?

Knapp 30 Jahre nach dem Fall der Mauer sind die Ostdeutschen neugieriger auf den Westen als umgekehrt. Nur 56 Prozent der Westdeutschen sagen: "Weimar? Da muss man hin!" In Ostdeutschland gibt's für den Kölner Dom 83 Prozent Ja-Antworten. Interessant: Im Osten sagen mit 89 Prozent mehr Menschen als im Westen (77 Prozent), man solle unbedingt eine KZ-Gedenkstätte besuchen.

87% Bundestag und Brandenburger Tor in Berlin

84% Kölner Dom

80% Hamburger Hafen

79 % Eine KZ-Gedenkstätte

76 % Frauenkirche in Dresden

59% Goethehaus in Weimar

54% Kreidefelsen auf Rügen

43 % Hofbräuhaus in München

Ouelle: Kantar EMNID-Institut im Auftrag von chrismon. Mehr fachnennung waren möglich. Die vollständigen Ergebnisse der rapräsentativen Umfrage (1009 Befragte) finden Sie unter chrismon.de/umfrage. Nachruf | Edeltraud Bräunig verstorben

Unbestechliche Arbeiterin im Weinberg Gottes

Edeltraud Bräunig tauchte eines Tages als Freundin der Gemeindepädagogin, Frau Mellies, in unserer Gemeinde auf. Durch ihre Fachkompetenz, die sie vom ersten Tag an bewies, rutschte sie sehr bald in die Leitung des Kirchenvorstandes und bewährte sich weiterhin als Vorsitzende im Finanz-, Bau- und Friedhofsausschuß.

Sie bewährte sich als Streetworker, war für die Rußlanddeutschen in der Ahornstraße da wie für den Kindergarten Hermannstraße und besorgte die umfangreichen Rechnungsprüfungen.

Andererseits aber besuchte sie bis zuletzt und auch noch nach dem Wegzug von Bad Salzuflen die Kranken (und dabei lag ihr ganz besonders die Elkenbrede und die Frauenhilfen am Herzen) und richtete oft unbemerkt eigenhändig liegen gebliebene Gräber an der Herforder Straße her. Sie verstand eben das Wort "Diakonie" als die, "die durch den Staub, den Schmutz" gehen: "dia koinia".

Da es ihr andererseits aber auch um die klare, unbestechliche Umsetzung der Vorschriften, vor allem in Friedhofsangelegenheiten ging, musste sie gelegentlich den Vorwurf der Härte ertragen.

Energisch aber wehrte sie Vergleiche mit großen Frauen der jüngsten Geschichte ab, wie nach der Befragung der Bevölkerung durch das Amt des Bundespräsidenten zur Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Band berichtet wurde. Ebenso lehnte sie strikt jede finanzielle Unterstützung, jede Belobigung ab.

Sie verstand sich als kompromißlose Arbeiterin im Weinberg Gottes, besser gesagt, auf seinem Ernteacker, von dem das Buch Rut der Bibel berichtet. Dieses Buch spielte für sie und ihre Freundin, Frau Mellies, ohne die Frau Bräunig nicht zu denken war, eine überragende Rolle.

Das Wort aus Rut 1,16 stand über ihrer beider Leben und wird auch das künftige Motto bleiben:

"Wo du hingehst, da will ich auch hingehen. Wo du bist, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk und Dein Gott ist mein Gott"

Suche Wege in deinem Leben, auf denen Gott Wegweiser und zuverlässiger Begleiter war! Ich bin sicher, es sind welche zu finden.
CARMEN JÄGER



Nachruf | Bernd Wieskopsieker verstorben

Nachahmenswertes Beispiel christlichen Lebens

"Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR." Jes 55,8

Kirchenältester Bernd Wiesekopsieker ist am 27. September 2019 im Alter von 68 Jahren

verstorben. Fr hat unsere Gemeinde treu und mit großem Engagement begleitet. Bernd Wiesekopsieker war von Februar 2016 bis zuletzt Mitglied unseres Kirchenvorstandes. Fr war in den verschiedensten Bereichen der Kirchenvorstandsarbeit engagiert tätig. So war er Mitglied im Finanzsowie Bauausschuss. Au-Berdem leitete er das Redaktionsteam des Gemeindebriefes. Besonders durch außergewöhnlich

schöne Fotos bereicherte er manche Ausgabe.

Er bemühte sich um den Kontakt zu denjenigen, die ehrenamtliche eine Gruppe in der Gemeinde verantwortungsvoll leiten und brachte ihre Anliegen im Kirchenvorstand ein.

Mit großem Interesse beteiligte er sich an den Überlegungen des Perspektivausschus-

ses zur künftigen Ausrichtung der Gemeinde.

Seine bescheidene Art und seine Aufrichtigkeit, sein leises und beharrliches Eintreten für das, was ihm am Herzen lag, machten ihn zu einem nachahmenswerten Beispiel christlichen Lebens.

Wir wissen ihn nun in Gottes Hand und in seinem Frieden geborgen.

Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie. Gott möge sie trösten und seine Nähe spüren lassen.

Der Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen



Gott ist treu – da gibt es keine Einschränkungen oder Interpretationen, das gilt – ein für alle Mal – von Ewigkeit zu Ewigkeit.
CARMEN JÄGER



Das Bad Salzufler Weltladenteam

Weltladen Bad Salzuflen spendet 6000 Euro

Hilfe für die Partnerklinik Hatorgodo in **Ghana**

Im Süden Ghanas, im Mündungsgebiet des großen Volta-Flusses,liegt die Siedlung Hatorgodo. Die Stadt Keta am Atlantik ist 50 Kilometer weit entfernt. Die kleine evangelische Tropenklinik in Hatorgodo besteht aus einem schlichten gelb getünchten Gebäude. Darin gibt es ein Behandlungszimmer, ein Zimmer mit zwei Notfallbetten, eine einfache Geburtsabteilung und einen Sanitärbereich. Drei Krankenpfleger, eine Schwester und eine Hebamme verrichten hier 24 Stunden Dienst.

Der Weltladen auf dem Salzhof sanierte in den letzten Jahren die Geburtsstation, zahlte die Gehälter für Schwestern, Krankenpfleger und Hebammen und kaufte 2012 ein geländegängiges Motorrad für Hausbesuche bei Patienten in schwer zugänglichen Dörfern. Die leiten-



Über Stock und Stein mit der treuen, sieben Jahre alten Yamaha aus Bad Salzuflen



de Schwester Diana sandte in diesen Tagen ein aktuelles Foto von der sieben Jahre alten Yamaha-Maschine.

Im vergangenen Jahr gab der Weltladen das Geld zur Einrichtung eines einfachen Labors zur besseren Diagnosefindung, und 2019 wurde das Dach des Klinikgebäudes mit einem Betrag von 6000 Euro des Bad Salzufler Weltladens vollkommen saniert. Die kleine Klinik Hatorgodo ist der einzige Ort der Hilfe für viele tausend Menschen im weiten Umkreis. Dank der Treue der Kundinnen und Kunden, die regelmäßig ihren Kaffee, Tee, ihre Geschenke und Bücher im Weltladen kaufen, kann die Krankenstation weiterbestehen.

Karl Drüge





Christoph Sixt

In der Tiefe bei den **Quellen des Lebens** wurzeln

Das ist unser Weihnachtsbaum in der Erlenstraße. So sah er noch 2017 aus. So, wie ich mir halt einen Weihnachtsbaum vorstelle: Dick verschneit, friedlich und sanft im schönsten Winterkleid. Erst viel später – da war der Schnee schon längst wieder getaut – haben wir ihn hereingeholt in die gute Stube und mit Kerzen geschmückt.

Aber heute?

Heute habe ich, ehrlich gesagt, Angst. Angst beim Anblick eines Nadelbaumes. Da habe ich gleich das Bild der gespenstisch skelettierten Fichten im Salzufler Forst vor Augen. Entsetzlich! Würde der 2019er Weihnachtsbaum noch die Nadeln halten, wenn Schneeflocken auf ihn fielen?

"Keine Angst!" sage ich. (Und ich kann natürlich viel reden...). Aber, die Bibel sagt auch, gerade an Weihnachten, "Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige Euch große Freude..." Und nun sehen Sie doch auch mal, dass nicht nur das Wetter Schuld hat an den Trockenschäden der

Fichten. Denn: Nadelbäume sind Flachwurzler. Da liegt vor allem die Ursache für den Trockenschaden. Unsere Weihnachtsbäume haben zuletzt an Sonnenbrand und vor allem an Wassermangel gelitten. Und nicht am Angriff der Borkenkäfer.

Bäume dagegen, die in der Tiefe wurzeln wie Eichen, die wissen, dass in der Tiefe Quellen sind. Quellen, die nie versiegen.

Und wir, wir sind auch keine Flachwurzler! Wir beziehen unsere Freude, unsere Hoffnung auch aus Quellen, die in der Tiefe sprudeln.

Vielleicht gibt es bei uns demnächst keine Weihnachtsbäume mehr. Wie in den Ländern um den Äguator herum. Schade, aber was soll's?

Denn dort wie hier gibt es Menschen, die in der Tiefe wurzeln und darum sehr gut die Weihnachtsbotschaft verstehen, die da lautet:

"Fürchtet Euch nicht! Siehe, ich verkündige Euch große Freude!" Und das wissen wir sicher: Unsere Zeit steht in Gottes Händen.





Danke für Ihre Spende!

Wir möchten danken für die Spenden, die wir von September bis Oktober erhalten haben:

Spendenzweck	Euro	
Erhalt der Stadtkirche	128,33	
Freundeskreis Kirchenmusik	10,00	
Frauenforum der Gemeinde	50,00	
Gemeindediakonie (Opferst. Stadtk.)	16,10	
freiwilliges Kirchgeld	300,00	
Gemeinschaftsgarten	30,00	
Spenden für ökologische Projekte der Gem.		

insgesamt	3.089,43
alli. Ifaueriali Dolis Leiliartz	2.555,00

2 5 5 5 6 6

Spenden an die Kirchengemeinde können überwiesen werden auf das Spenden-Konto bei der KD-Bank eG

IBAN: **DE07 3506 0190 2009 9100 10**

Die Evangelisch-reformierte Stiftung Bad Salzuflen hat von September bis Oktober unterstützt:

5.600,00
700,00
2.150,00
2.000,00
500,00
250,00

Konto: DE77 4825 0110 0000 1749 38

Sparkasse Lemgo



PC Reparatur

www.Computer-Service-Biehler.de Reparatur | Installation | Hardware | Software | Datenrettung

Notebook Reparatur

Laptop Reparatur

Telefon: (0 52 22) 80 69 751 Service: Mo-Fr: 09:00-12:30 Service: Mo-Fr: 16:00-18:30

Kostenlose Geräteprüfung! Alle Marken und alle Hersteller!

· Windows Reparatur Virenentfernung

Datenrettung

CSB Computer-Service-Biehler Ehrlichstrasse 38 (Service-Büro) D 32105 Bad Salzuflen





Willkommen zu Hause!



Seniorenresidenz Am Obernberg
Pflege und Betreuung



Freiligrathstraße 11 32105 Bad Salzuflen Telefon: (05222) 96199-0 Telefax: (05222) 96199-155

www.seniorenresidenz-obernberg.de



Eigene Trauerkapelle und Verabschiedungsräume

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Rasen- oder Waldbestattung

Erledigung aller Formalitäten

Umfassende Beratung für die Bestattungsvorsorge

Bestattungen **KRAMER** Schülerstraße 22 - 24 32108 Bad Salzuflen Tel 0 52 22 / 8 15 11

info@bestattungen-kramer.de www.bestattungen-kramer.de

Gutes Hören kommt von uns

Kleinste Im-Ohr-Hörsysteme



Wir sind spezialisiert auf die Anpassung kleinster Im-Ohr-Hörsysteme, diskret und nahezu unsichtbar im Ohr zu tragen. Ab 95,-€ Zuzahlung* / Privatpreis ab 780,-€.

Unverbindliches Probetragen



Alle modernen Hörsysteme können Sie jederzeit bei uns für vier Wochen unverbindlich und kostenlos zur Probe tragen.

Alles inklusive



Zu allen Hörsystemen erhalten Sie von uns die Hörakustik-Hollmann-Service-Card. 3 Jahre Batteriebedarf und 3 Jahre Garantie inklusive.

Hörgeräte zum Nulltarif



Bei uns erhalten Sie eine große Auswahl an zuzahlungsfreien* Hörgeräten führender Hersteller/Privatpreis 685,- €.

Ihr Hörakustiker in Lippe.

* Für Versicherte der gesetzlichen Krankenkassen.



Am Markt 20 32105 Bad Salzuflen Tel. 05222-61670 www. hoerakustik-hollmann.de Öffnungszeiten: Mo bis Fr 09 - 13 Uhr und 14 - 18 Uhr Samstags 09 - 12 Uhr HÖRZENTRUM LIPPE





Engagement im "Ratschlag"

Aktuelle Themenreihe: Zusammenarbeit in Kirche und Stadt

Nach den Morden und dem Angriff auf die Synagoge in Halle/Saale im Oktober schwingen die Empörung und Erschütterung in unserem Land immer noch nach. Die rechtsradikale Gewalt, der noch im Juni der CDU-Politiker Walter Lübcke zum Opfer fiel, kehrte schockartig ins öffentliche Bewusstsein zurück.

Die rechtsextreme Gewaltbereitschaft und solche Taten entstehen nicht aus dem Nichts. Sie wachsen auf in einem Klima der Ausgrenzung, der Hetze und des Hasses auf Minderheiten wie Juden und Migranten. Um solchem menschenfeindlichen Klima in unserer Stadt entgegenzuwirken, hat sich schon Ende der 80er Jahre der "Ratschlag gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus" gegründet. Die Gründung war eine Reaktion auf Brandanschläge gegen Unterkünfte für Asylbewerber im Land. Auch in Bad Salzuflen hatte es eine Hetzjagd auf zwei Kurden gegeben.

Der Bad Salzufler Ratschlag ist ein Zusammenschluss von Vereinen und Institutionen wie z.B. awb, AWO, pro Regio, VHS, Kirchengemeinden, Vertretenden der Islamischen Kulturvereine, Aleviten und Kurden, dem Integrationsrat und Vertretenden der Fraktionen im Stadtrat. Seine Arbeit versteht er überparteilich und engagiert in gesellschaftspolitischen Fragen, bei denen es um Respekt und Vielfalt im Zusammenleben der Menschen in unserer Stadt geht.

Auf Initiative des Bad Salzufler Ratschlags wurde 1998 das Mahnmal Alte Synagoge in der Mauerstraße errichtet. Jeweils am 9. November treffen sich viele BürgerInnen unserer Stadt zum Gedenken der Gräuel der Reichspogromnacht 1938 und der Nazi-Diktatur. Das respektvolle Erinnern an die Ermordeten und Geschändeten und die Verpflichtung zum "Nie wieder" stehen im Mittelpunkt dieser



Mahn- und Gedenkstunde. Im Namen der Stadt plant und verantwortet der Ratschlag diese für unser gesellschaftliches Zusammenleben wichtige Veranstaltung.

2016 gab sich der Ratschlag einen neuen Namenszusatz, der die Ziele des Engagements positiv benennt: "Ratschlag für Vielfalt, Toleranz und Respekt." In diesem Jahr beteiligte sich unsere Kommune das erste Mal auf Initiative des Ratschlags an der "Interkulturellen Woche" im September. Zu dem Thema "zusammen leben - zusammen wachsen" stellte der Ratschlag vielfältige Programmpunkte zusammen, an denen sich jeweils eine große TeilnehmerInnenzahl beteiligte. Als Sprecher steht Superintendent Andreas Gronemeier zurzeit dem Ratschlag vor.

Der Ratschlag ist ein gelungenes Beispiel bürgerschaftlichen Engagements in unserer Stadt. Und er ist eine Ermutigung dafür, dass jede und jeder in seinem Umfeld einsteht für Vielfalt, Toleranz und Respekt. In unserem Land ist es so wichtig wie lange nicht mehr, der gesellschaftlichen Verrohung deutlich und überall entgegen zu treten!

Uwe Wiemann





Im ersten Monat des neuen Jahres treffen sich Menschen aus den unterschiedlichen Gemeinden und Verbänden zu Gottesdiensten und Abendgebetsstunden. Sie sind herzlich eingeladen!

So 12. Jan. 11 Uhr	Eröffnungs-Gottesdienst Auferstehungskirche, Gröchteweg 32, <i>Zu den Wurzeln des Lebens</i>	Pfr. i.R. Sturm
Mo 13. Jan. 19.30 Uhr	Evfreik. Gemeinde, Gartenstraße 5 <i>In der Ewigkeit verankert</i>	Ch. und O. Steu- ernagel
Di 14. Jan. 19.30 Uhr	Evref. Gemeinde Wüsten, Vlothoer Straße 21 An dem Schleifstein der Geschichte	Pfr. Weßler
Mi 15. Jan. 19.30 Uhr	Evref. Gemeinde, von-Stauffenberg-Str. 3 In das Kraftfeld des Heiligen Geistes	Dr. F. Pieneck
Do 16. Jan. 19.30 Uhr	Zentrum Auferstehungskirche, Gröchteweg 30 <i>In die erschütterte Welt</i>	Pfr.i.R. Leese
Fr 17. Jan. 19.30 Uhr	Ev. luth. Gemeindehaus, Martin-Luther-Str. 7a In das Miteinander der Generationen	Pr.i.R. Gröschell
Sa 18. Jan. 15 Uhr	Altenzentrum Bethesda (Haupthaus), Moltkestr. 22 Zu den unbeachteten Menschen	Diak.i.R. Sontag, Ch. Steuernagel
So 19. Jan. 16 Uhr	Abschlussgottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg 58, In das Haus des Herrn	Pfn. Grüber

Herbstfreizeit in Häger

Vom 13.-18. Oktober waren 38 Teilnehmer und neun Betreuer für eine Woche im CVJM Waldheim Häger. Es wurde gemeinsam gekocht, gegessen, gesungen und viel gespielt.

Jeden Morgen ging es zunächst in der Bibelarbeit um eine Geschichte vom Propheten Samuel. Die Mitarbeiter führten ein Anspiel dazu vor, und anschließend gab es Spiele und Aktionen zum Thema.

Neben den großen Highlights wie dem Waldspiel, dem Lagerfeuer mit anschlie-Bender Nachtwanderung und der "Wilden Jagd" gab es auch viel Zeit für andere Aktionen. So haben einige Kinder und Mitarbeiter ihre Leidenschaft für "Flag Football" entdeckt. Auch das Spiel "Werwölfe von Düsterwald" durfte nicht fehlen.

Es war eine tolle Freizeit, und wir blicken schon mit Freude auf die nächsten Termine.

Daniel Böhling

Sommerfreizeit 2020: 26.7.– 2.8.2020 Herbstfreizeit 2020: 11.–16.10.2020 Alle Infos dazu und Bilder von dieser Freizeit auf unserer Homepage: www.ev-jugend-badsalzuflen.de



Weihnachtsmarkt: Jugendbüro im Kerkhuisken

Am Dienstag, 3. Dezember, werden wir vom Evangelischen Jugendbüro im Kerkhuisken auf dem Weihnachtsmarkt stehen. Es wird leckere selbstgemachte Nussecken und Kekse geben, außerdem frische Waffeln. Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch. Daniel Böhling





Wie schon in den beiden vergangenen Jahren laden wir, ein Team der Innenstadtkirchen. Sie an allen Freitagen vor den Adventssonntagen ein, mit uns für eine kurze Zeit innezuhalten, sich eine Pause zu gönnen von der Geschäftigkeit und der vorweihnachtlichen Betriebsamkeit, eben eine Auszeit.

Das Thema, das uns durch alle Abende begleiten wird, ist "Licht". Licht macht unser Leben hell, es zeigt uns den Weg in der Dunkelheit und wärmt uns.

Texte, Musik, Gedichte und gemeinsame Lieder sollen uns darauf einstimmen und uns helfen, unsere Gedanken neu zu ordnen und im Advent anzukommen.

Christiane Schmidt

AusZeit im Advent freitags, 29.11., 6.12., 13.12. + 20.12. um 17.30 Uhr, an der großen Tanne am Alten Rathaus

Kirchenmusik

Chor-und Orchesterkonzert

Sonntag, 22. Dezember, 18 Uhr, Auferstehungskirche

Werke von G. Ph. Telemann, J. S. Bach und M. A. Charpentier. Kurrende, Jugendkantorei, Kantorei und Solisten, Mitglieder der Nordwestdeutschen Philharmonie, Catherina Tiemann, Orgel, Leitung Astrid Röhrs

Karten an den Adventssonntagen nach dem Gottesdiensten und an der Abendkasse

Musikalischer Gottesdienst zur Heiligen Nacht

Heiligabend, 24, 12., 23 Uhr, Auferstehungskirche

Kantoreien der ev.-ref. und der ev.-luth. Gemeinde, musikalische Leitung Astrid Röhrs; Lesungen und Liturgie Steffie Langenau

Praises from Renaissance to Gospel - Loblieder im Wandel der Zeiten

Samstag, 1. Februar, 18 Uhr, Erlöserkirche

Esther Lorenz, Gesang und Rezitation; Thomas Bergler, Piano Fintritt frei



FÜR ÄLTERE MENSCHEN



- Stationäre Pflege
- Kurzzeit- / Verhinderungspflege
- Betreutes Wohnen
- Seniorenwohnungen
- Senioren-Bungalows
- Essen auf Rädern
- Ambulante Pflege

Evangelisches Stift zu Wüsten Langenbergstraße 14 32108 Bad Salzuflen / Wüsten



- Seniorenwohngemeinschaften
- Senioren-Tagespflege
- Seniorenwohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Senioren-Mittagstisch

Diakonie 🛍

Stellenangebote finden Sie hier >>

Stift Schötmar gGmbH Uferstraße 22-24 32108 Bad Salzuflen / Schötmar



Sie finden alle Informationen auch online unter www.stiftler.de. Oder rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern: Telefon 05222 397-0.

Jetzt als PFLEGEKRAFT bewerben!









Überlegen Sie sich, Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung zu verkaufen?

Ihre Immobilie ist bei mir in den besten Händen. Bewertungen kostenlos und ohne Verpflichtung.



Volker Niermann

- Geprüfter Immobilienmakler
- Geprüfter Gutachter für die Immobilienbewertung
- Diplom-Betriebswirt
- Genossenschaftlicher Bankbetriebswirt

Bad Salzuflen
Büro: Am Markt 18
Heimbüro: Ratsgasse 5



Mobil: 01 76 / 3 49 71 331

Tel.: 0 52 22 / 944 980 v.niermann@eg-immo.de



Termine und ein neues Vorhaben im Kleinen Lehrhaus

Die Apostelgeschichte als **Inspirationsquelle**

Die kommenden Termine für die Treffen des Kleinen Lehrhauses sind: jeweils Dienstag, 17. Dezember, 14. Januar und 11. Februar, von 16 bis 18 Uhr im Calvin-Haus, Gröchteweg 58.

Im neuen Jahr wendet sich das Kleine Lehrhaus dem neutestamentlichen Buch Apostelgeschichte zu. Anlass dazu ist die sich verändernde Rolle der Kirche in der Gesellschaft. Die Zeit, dass Menschen selbstverständlich evangelisch oder römisch-katholisch waren, ist vorbei. Christliche Gemeinden müssen lernen, sich neu zu positionieren.

Andere, besondere Orte als Lebenshilfe

Vielleicht kann uns die Apostelgeschichte auf diesem Weg eine Inspirationsquelle sein. Als Lesehilfe soll die Idee vom anderen Ort dienen, die der französische Philosoph und Psychiater Michel Foucault 1967 in einem Vortrag unter dem Titel "Des espaces autres" (Andere Orte) entwickelte.

Er sagte, dass es in der Gesellschaft Heterotopien gibt, Orte, die von den vorherrschenden Normen abweichen und nach eigenen Regeln und mit eigenen Ritualen funktionieren, beispielsweise psychiatrische Einrichtungen, Internate, Seeschiffe.

Ihn interessierte nicht nur das Innenleben dieser anderen Orte, sondern auch ihre Bedeutung für die Gesamtgesellschaft. Er charakterisierte sie als "Widerlager" und "verwirklichte Utopie", Orte, die das Potenzial haben, der Gesellschaft andere Lebensformen vorzuleben.

Beim Lesen der Apostelgeschichte fällt auf, dass ebenfalls ihr Autor, der auch das Lukasevangelium verfasst hat, die Gemeinschaft der Apostel als einen solchen anderen Ort beschreibt. "Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle an einem Ort beieinander" lesen wir in der Apostelaeschichte; hier bricht der Geist des Gottes Israels ein in die Versammlung der Anhängerinnen und Anhänger Jesu. Ihre erneuerte Gemeinschaft suchte dann ihren Weg von Jerusalem nach Rom, ins Machtzentrum der damaligen Gesellschaft. Es war eine Bewegung, die unterwegs nicht-jüdische Menschen, die mitgehen wollten, integrieren musste. Über die Art und Weise dieser Integration wurde heftig gestritten, aber die Vorstellung von einem anderen, gemeinsamen Leben wurde ausprobiert und realisiert.

Andere Formen des Miteinanders erproben

Darum geht es auch heute in einer Zeit großer Veränderungen: Wie können christliche Gemeinden lernen, in der Gesellschaft zu Orten zu werden, an denen andere Formen, beheimatet miteinander zu leben, erprobt werden? Wir lesen die Apostelgeschichte als biblische Grundlage solcher Versuche.

Barbara und Jisk Steetskamp laden ein zu Lektüre und gemeinsamem Gespräch.

Kreise • Treffs • Termine

Musik

Chor der Stadtkirche

Probe mittwochs 19.30 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche.

Singkreis der Stadtkirche

Probe montags 15 bis 16 Uhr im Gemeindehaus Stadtkirche.

Gospelchor "Get-Up"

Probe montags 18.45-20.15 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Frauen-Popchor "gleichKlang"

nach Absprache um 17.30 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche, von-Stauffenberg-Straße 3.

Kinder • Jugend • Familie

Kindergottesdienst

Samstags um 14 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche: 14. Dezember, 11. Januar und 15. Februar.

Konfirmandenunterricht

samstags um 9 Uhr

Calvin-Haus (Pfarrerin Veronika Grüber): 7. Dezember + 11. Januar + 15. Februar Stadtkirche (Pfarrerin Martina Stecker): 14. Dezember + 11. Januar + 15. Februar

Jugendarbeit im Gröchteweg

Montags:

 Kindergruppe Firlefanz (für Jungen ab 7 Jahre), 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus

Dienstags:

- Kindergruppe Firlefanz (für Mädchen ab 7 Jahre), 16.30-18 Uhr, Calvin-Haus
- 15-20 Uhr Offener Jugendtreff im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard,

Internet, Bistro.

Mittwochs:

Offener Treff f
 ür KonfirmandInnen und FreundInnen, 16-21 Uhr, im Jugendkeller

Freitags:

 15-20 Uhr Offener Jugendtreff im Zentrum Auferstehungskirche: Kicker, Tischtennis, Billard, Internet. Bistro

Senioren

Seniorentreff

Kuchen, Kaffee, Tee und Thema mit Pfarrer Markus Honermeyer am letzter Donnerstag eines Monats um 15 Uhr im Calvin-Haus

12. Dezember Adventsfeier

Spielenachmittag für Senioren

16 bis 17.30 Uhr 14-täglich montags im Gemeindehaus an der Stadtkirche: ab 9.Dezember

Seniorentanzkreis

Donnerstags (außer in den Schulferien) 15-16.30 Uhr im Gemeindehaus am der Stadtkirche (Kostenbeitrag drei Euro). Während der Pause werden kostenlos Getränke angeboten.

Frauen und Männer

Frauenhilfe

von-Stauffenberg-Straße 3:

Andacht, Kaffeetrinken, Gespräche, Literatur, Bibelkundliches, Reiseberichte... 15-17 Uhr 14-täglich freitags im Gemeindehaus an der Stadtkirche: Programm der Frauenhilfe

Freitag, 6. Dezember: Adventslieder und selbstgebackene Kekse. Josefs Traum und das Flüchtlingskind Jesus

Freitag, 20. Dezember: "Nun singet und seid froh". Weihnachtsfeier mit Text, Gesang und Kerzenschein.

Freitag, 3. Januar: Erstes treffen im neuen Jahr. Kaffeetrinken in einem Salzufler Cafe'



Kreise • Treffs • Termine

Freitag, 10. Januar: Bilder einer Landschaft – Lago Maggiore und das Tessin

Freitag, 24. Januar: "Nicht müde werden, sondern dem Wunder leise wie einem Vogel die Hand hinhalten". Unser wunderliches Leben

Freitag, 7. Februar: Vorstellung eines Buches und seines Autors

Freitag, 21. Februar: Vor dem Weltgebetstag 2020. Bericht mit Bildern vom Leben der Frauen in Simbabwe

Beginn: jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus der reformierten GemeindeTelefon: Brigitte Drüge: 95 93 00

Frauenhilfe Elkenbrede

Donnerstags, 15 Uhr, Termine nach Absprache, zu erfragen im Gemeindebüro, Telefon 95 97 63, oder bei Renate Ciesielski-Finke, Telefon 4 04 54

Frauenforum

Kontakt: Gitta Brandes, Telefon (05222) 959763, E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info

Verschiedenes

Weltladen

auf dem Salzhof: Geöffnet ist vormittags an allen Markttagen.

Sonntags-Brunch

8. Dezember + 12. Januar im Anschluss an den Hingucker-Gottesdienst im Calvin-Haus, Gröchteweg.

Ökumenisches Friedensgebet

An jedem 1. Dienstag im Monat 18 bis 18.30 Uhr; wechselnder Ort

Kurandachten

mittwochs 9.45-10 Uhr in der Konzerthalle

Dream-Team

(früher Tauschzeit): mittwochs neu jetzt immer bereits um 18 im oberen Flur, erste Tür rechts im Ge-

meindehaus an der Stadtkirche am 11. Dezember um 18 Uhr, im Januar kein Treffen, und 12. Februar um 18. 30

Kleines Lehrhaus:

Dienstags 16-18 Uhr im Calvin-Haus: 17. Dezember, 14. Januar und 11. Februar, Leitung: Barbara und Jisk Steetskamp.

Gemeinschaftsgarten

Info Martina Stecker 36 69 69

Gitarrenunterricht

montags um 19 Uhr im Gemeindehaus an der Stadtkirche

Adventskonzert

Adventliches Konzert aller Chöre mit Einführung von Kantor Doo-jin Park: 1. Dezember 17 Uhr in der Stadtkirche

Taizégottesdienst

Sonntag, 22. Dezember, um 10 Uhr in der Stadtkirche

Vierjahreszeitengottesdienst

Gottesdienst für Groß und Klein am Sonntag, den 15. Dezember um 10 Uhr in der Stadtkirche

Musical

"Hilfe die Herdmanns kommen" am 24. Dezember um 15 Uhr in der Stadtkirche



Amtshandlungen

Es wurden **getraut**Es wurden **getraut**Es wurden **beerdigt**







1. Dezember 1.Advent	10 Uhr Singe-Gottesdienst Pfarrerin Stecker Kollekte: Brot für die Welt 17 Uhr Adventsgottesdienst mit dem Adventskonzert aller Chöre der Gemeinde Pfarrerin Stecker und Pfarrerin Grüber Einführung des Kirchenmusikers Doo-Jin Park	
8. Dezember 2. Advent	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber mit der Kirchen-Band Kollekte: Kirchenmusik in unserer Gemeinde	11 Uhr Hingucker-Gottesdienst Pfarrer Honermeyer anschließend Brunch im Calvinhaus
15. Dezember 3. Advent	10 Uhr Vierjahreszeiten-Gottesdienst "Winter" Pfarrerin Stecker Kollekte: Gossner Mission	
22. Dezember 4. Advent	10 Uhr Taizé-Gottesdienst Pfarrerin Stecker Kollekte: Kindernothilfe	



Calvin-Haus Gröchteweg 59

Heiligabend und Weihnachten

24.
Dezember
Heiligabend

13 Uhr Krippengottesdienst auf dem Salzhof

Pfarrerin Stecker

15 Uhr Familiengottesdienst

Pfarrerin Stecker und Pfarrerin Grüber Weihnachtsspiel "Hilfe, die Herdmanns kommen"

17 Uhr Christvesper

Pfarrerin Grüber, mit Kantorei Alle Kollekten sind für Brot für die Welt bestimmt

15 Uhr gemeinsamer Gottesdienst

mit luth. Gemeinde Auferstehungskirche Liturgie: Pfarrerin Langenau Predigt: Pfarrer Honermeyer

18.30 Uhr luth. Gottesdienst Auferstehungskirche

23 Uhr gemeinsamer musikalischer Gottesdienst Auferstehungskirche

25.

Dezember 1.Weihnachtstag

10 Uhr Gottesdienst

Pfarrerin Stecker Kollekte: Brot für die Welt

26.

Dezember 2. Weihnachtstag

10 Uhr Gospelgottesdienst

Pfarrerin Grüber mit Gospelchor Get up Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe

11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst

mit lutherischer Gemeinde Auferstehungskirche Liturgie: Pfarrer Honermeyer Predigt: Pfarrerin Langenau mit Abendmahl







29. Dezember	10 Uhr Singe-Gottesdienst 10 Uhr Pfarrerin Grüber Kollekte: Kirchenmusik in unserer Ge- meinde	
31. Dezember Silvester	17 Uhr Pfarrerin Stecker mit Abendmahl Kollekte: Diakonie Katastrophenhilfe	
1. Januar Neujahr		11 Uhr gemeinsamer Gottesdienst mit lutherischer Gemeinde Auferstehungskirche Liturgie: Pfarrerin Stecker Predigt: Pfarrer Wiemann
5. Januar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Stecker Kollekte: Kirchenmusik in Lippe "Orgel-Kids"	
12. Januar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber Kollekte: Deutsche Evangelische Allianz	11 Uhr Hingucker-Gottesdienst anschließend Brunch im Calvinhaus
19. Januar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber Kollekte: Norddeutsche Mission	16 Uhr Abschlussgottesdienst Allianz-Gebetswoche Predigt: Pfarrerin Grüber
26. Januar	10 Uhr Gottesdienst Prädikant Matthias Neuper Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft	





2. Februar	10 Uhr Gottesdienst Pfarrerin Grüber Mit Abendmahl Kollekte: Ökumenische Arbeit in Ungarn	
9. Februar	10 Uhr Kanzeltausch Pfarrer Wiemann Kollekte: Kirchliche Dienste/Sozialarbeit	10 Uhr Kanzeltausch Auferstehungskirche Vikar Dr.Anoka
16. Februar	10 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden mit Musikgruppe "zeitlos" Pfarrerin Grüber Kollekte: Zweckbestimmung durch die Konfir- manden	

UMFRAGE

"Still eine Kerze angezündet."

Warum haben Sie in den vergangenen zwölf Monaten eine Kirche besucht?

Die meisten Menschen, die im vergangenen Jahr eine Kirche besucht haben, waren dort, weil sie eingeladen waren. Mit 39 Prozent war diese Gruppe sogar noch ein bisschen kleiner als die der Menschen, die in keiner Kirche waren – ganz schön traurig. Interessant sind die regionalen Unterschiede: In Bayern waren drei Viertel der Menschen in einem Gotteshaus – in Berlin dagegen nicht mal jeder dritte Befragte.

40% Ich habe in den letzten

12 Monaten keine Kirche besucht 39 % weil ich eingeladen war auf einer

Hochzeit, Taufe oder Beerdigung

34% weil ich an einem Gottesdienst teilgenommen habe

31 % um Weihnachten zu feiern

26% um zu beten

23 % um eine Kerze anzuzünden

22% um sie zu besichtigen

21 % um mich still hinzusetzen

13 % um ein Konzert anzuhören

Dielle; Kantar EMN D-institut im Auftrag von dersmon. Mehrfachnennungen waren möglich. Die vollsändigen Egebnisse der renzisentaliven I britase i 1010 Refraerbis finden Sie unterchistmon de fundtase.



Anschriften und Telefonnummern

Ihr Weg zu uns

Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:

Anke Nolte, Gitta Brandes

Von-Stauffenberg-Straße 3, 32105 Bad Salzuflen Tel.: (05222) 959763; Fax 95 97 64

E-Mail: gemeindebuero@stadtkirche.info Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30 bis 12 Uhr.

Pfarrerin Martina Stecker

Woldemarstraße 9a, Tel. 366969

Pfarrer Markus Honermeyer

Am Ziegelhofe 29, Tel. 8 19 55, Fax 87 05 09

Pfarrerin Veronika Grüber

Tel. 7947587

Küster (Stadtkirche)

Von-Stauffenberg-Straße 3, Tel. (0173) 2786562

Küsterin Hildegard Schuster (Auferstehungs-

kirche): Telefon 015222/431808 (Handy)

Kindergarten (Silke Wend-Bitter)

Hermannstraße 28, Tel. 50114

Calvin-Haus Gröchteweg 57-59:

Tel. 63 99 12 / Annette Knobbe: 0162-8229199

Kirchenmusik

Kantor Doo-iin Park.

E-Mail: doo-jin.park@stadtkirche.info

Gemeinsame Jugendarbeit:

Diakon Daniel Böhling, Telefon 0171/2760732

Diakonieverband

Heldmanstraße 45, Tel. 99 95-0. Öffnungszeiten: Mo.–Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 14 Uhr

Beratungsstelle für Flüchtlinge und

Migranten: von-Stauffenberg-Straße 3,

Telefon (05222) 95 97 65

Beratungsstelle für Suchtkranke

Hermann-Löns-Straße 9a, Tel. 6914

Telefonseelsorge Herford

Tel. (0800) 111 0111 (evangelisch)

Jugend-, Ehe- und Familienberatung

Carola Gorka, Martin-Luther-Straße 7a, Montags 10-11 Uhr, , Tel. 86083.

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Lippe Lange St. 9, Tel. 3639310

Sozialberatung

Telefon: 0152.53 40 61 85, Donnerstags 14-16 Uhr, Seiteneingang Gemeindehaus von-Stauffenberg-Straße 3

Raum der Kirchengemeinden im Kurgastzentrum; Mo. + Fr. 10-12 Uhr, Mi. 15-17 Uhr Evangelische Familienbildung

Telefon (05231) 976-652

Fotos: Titelbild Uwe Rottkamp, Adobe-Stock (Rückseite), Uwe Rottkamp (S 5), Hobein (s 3), Mildner (Se 18/19), privat

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstand der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen

Redaktion:

Gitta Brandes, Bernhard Dröge, Veronika Grüber, Uwe Rottkamp, Martina Stecker, Bernd Wiesekopsieker

Gestaltung, Typographie und Satz:

NEWSPOINT-Medienservice®

Uwe Rottkamp

Umweltschutzpapier, Auflage 5600

Bankverbindung der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Bad Salzuflen:

IBAN: DE07 3506 0190 2009 9100 10 BIC: GENODED1DKD, KD-Bank Dortmund

Beiträge zur Veröffentlichung bitte

möglichst im Word-Format per E-Mail an:

gemeindebrief@newspoint.de oder

schriftlich an das Gemeindebüro

JAHRESLOSUNG 2020

ICH GLAUBE; HILF MEINEM UNGLAUBEN!

MARKUS 9,24

Foto: Lotz